

# **Energie-Control GmbH**

**Pressegespräch**

**„Ein Jahr  
Energiemarktliberalisierung in  
Österreich“**

**Präsentation des ersten  
Liberalisierungsberichtes**

**Wien, 29. September 2003**

# Energie-Control GmbH

In dieser Pressemappe finden Sie:

Inhaltsverzeichnis

Die Sprecher

**Ein Jahr freier Energiemarkt in Österreich – eine Bilanz**

Hohe Marktkonzentration in Österreich – Maßnahmen zur Sicherstellung des Wettbewerbs notwendig – Netztarife sollen mit 1. Oktober 2003 sinken

WatchDog – eine neue Funktion des Tarifkalkulators für mehr Transparenz und Orientierung

Liberalisierungsbericht 2003

Weitere Informationen:

Energie-Control GmbH  
Mag. Bettina Ometzberger  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
Tel.: 24 7 24-202  
Fax: 24 7 24-900  
e-mail: [bettina.ometzberger@e-control.at](mailto:bettina.ometzberger@e-control.at)  
[www.e-control.at](http://www.e-control.at)

# Energie-Control GmbH

Als Gesprächspartner steht Ihnen zur Verfügung:

**DI Walter Boltz**

Geschäftsführer Energie-Control GmbH

**Mag. Johannes Mayer**

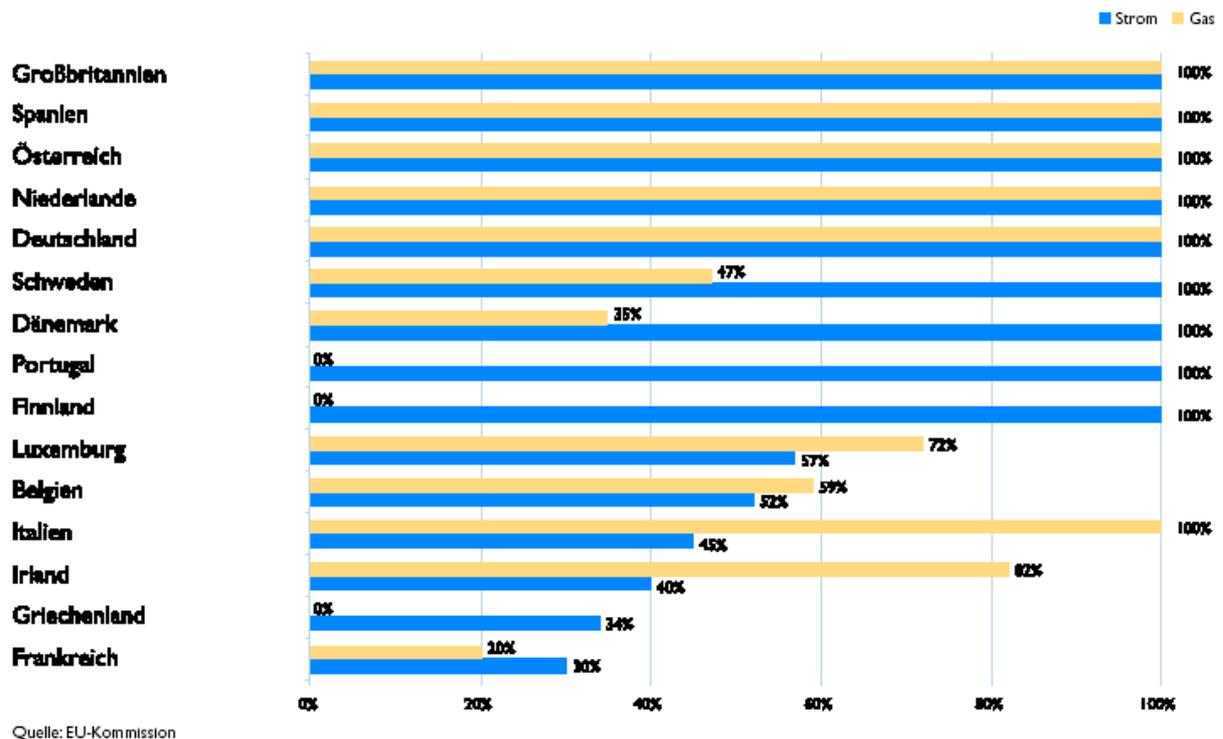
Leiter Volkswirtschaft Energie-Control GmbH

## Ein Jahr freier Energiemarkt in Österreich – eine Bilanz

Hohe Marktkonzentration in Österreich – Maßnahmen zur Sicherstellung des Wettbewerbs notwendig – Netztarife sinken mit 1. Oktober 2003 – NEU: WatchDog hilft bei der Orientierung

Seit 1. Oktober 2001 ist der Elektrizitätsmarkt in Österreich vollständig liberalisiert, am 1. Oktober 2002 folgte die Freigabe des Wettbewerbs im Gasmarkt. Österreich hat damit die von der Europäischen Union vorgegebene Umsetzung der Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkttrichtlinien bereits erfüllt. Vor allem im Gasbereich zählt Österreich zu einem der Vorreiterländer innerhalb der EU.

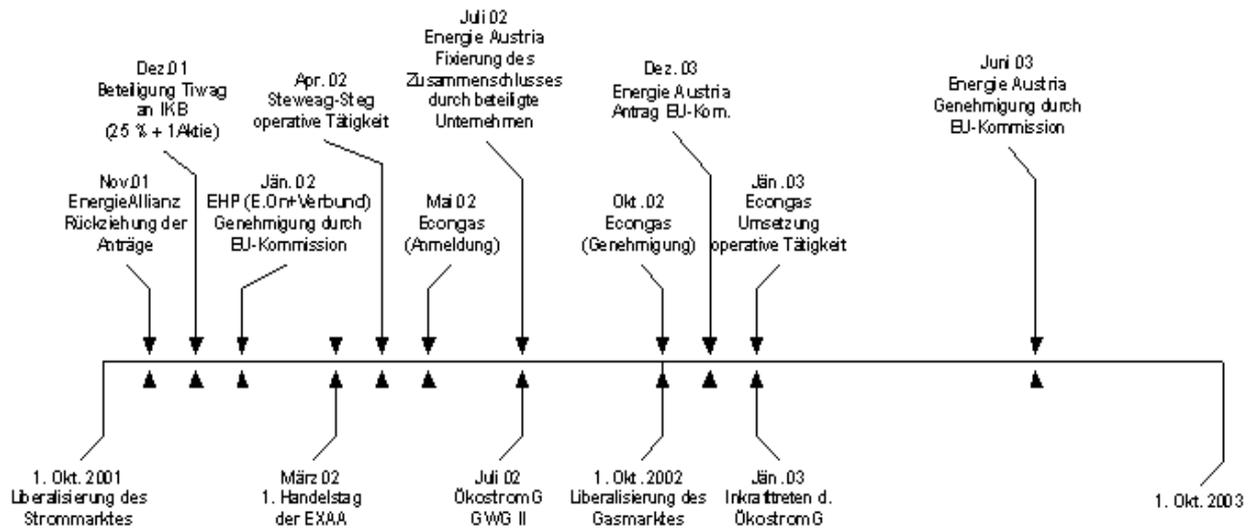
Abbildung: Öffnungsgrad der Strom- und Gasmärkte in Europa



### EU muss liberalisieren

Der Grad der Umsetzung der Richtlinien in den einzelnen Mitgliedstaaten ist unterschiedlich. Neben Österreich gelten derzeit lediglich Großbritannien, Italien, Spanien, die Niederlande sowie Deutschland als vollständig liberalisiert, wobei der Zugang zum deutschen Markt auf Grund des dort derzeit geltenden Systems des verhandelten Netzzuganges des facto nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Abbildung: Die wichtigsten Ereignisse am Energiemarkt auf einen Blick



Quelle: E-Control

„Vielen Versuchen zum Trotz, die Liberalisierung der Energiemärkte negativ darzustellen, bin ich davon überzeugt, dass diese in Österreich erfolgreich umgesetzt wurde. Dass dies auch in anderen europäischen Ländern so gesehen wird, zeigt allein schon die Tatsache, dass Deutschland, ein Land, in dem die Liberalisierung der Energie- und vor allem der Gasmärkte mehr oder weniger nur auf dem Papier stattfindet, überlegt, das österreichische Marktmodell zu übernehmen. Die Liberalisierung hat etliche positive Veränderungen in der Energielandschaft bewirkt.“, ist der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, DI Walter Boltz, überzeugt. Durch die Liberalisierung ist nicht nur ein Preis-, Margen- und Kostendruck entstanden, es wurden auch Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt, Überkapazitäten durch unrentable Kraftwerke abgebaut, die Preistransparenz erhöht und nicht zuletzt die Serviceorientiertheit für den Kunden deutlich gesteigert. Darüber hinaus ist es zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Unternehmen und einigen Fusionen gekommen.

Abbildung: Veränderungen durch die Liberalisierung

	Strom	Gas
Preis-, Margen-, Kostendruck	✓	✓
Kostensenkungsmaßnahmen (u.a. Abbau von Mitarbeitern)	✓	✓
Abbau von Überkapazitäten (unrentable Kraftwerke)	✓	-
Transparente Unternehmensstrukturen (Unbundling)	z.T.	z.T.
neue österreichische Anbieter	wenige	wenige
neue ausländische Anbieter (Endkundenmarkt)		
Unternehmensfusionen und -kooperationen	✓	✓
Gründung von Handelsplätzen	✓	in Planung
Erhöhung der Preistransparenz	✓	✓
Rückgang des Energiepreises <sup>12</sup>	✓	✓
Rückgang der Netzpreise	✓	✓

Quelle: E-Control

### Hohe Marktkonzentration in Österreich

In Österreich ist es in den vergangenen Jahren zu einigen Unternehmenskooperationen und Fusionen (Energieallianz, Econgas, Tiwag-IKB, Österreichische Stromlösung usw.) gekommen. Dadurch besteht in Österreich im Energiesektor heute eine hohe Marktkonzentration. „Das ist ein Grund dafür, dass zur Sicherstellung des Wettbewerbs besondere Maßnahmen unerlässlich sind.“, so Walter Boltz. Zu diesen zählen vor allem die Möglichkeit des diskriminierungsfreien Zugangs auch für ausländische Anbieter, ein effizientes Regulierungsmodell, Netztarife, die im internationalen Vergleich konkurrenzfähig sind, die korrekte und vollständige Durchführung des Unbundling und damit die Verhinderung von Quersubventionierungen sowie die Erleichterung von grenzüberschreitenden Transporten.

„Einige Ziele wurden bisher bereits erreicht, einige Bereiche sind aber auf jeden Fall noch verbesserungswürdig.“, meint Walter Boltz. So ist ein diskriminierungsfreier Netzzugang vorhanden und auch ein effizientes Marktmodell wurde implementiert. Es gibt festgelegte Geschäftsprozesse beim Wechselvorgang, sodass dieser rasch, unbürokratisch und kostenlos durchgeführt werden kann. „Eine Sonderproblematik betrifft aber sicherlich die Zusammenschlüsse im Energiesektor in den vergangenen

Jahren. Etliche Unternehmen in Österreich reagierten mit Zusammenschlüssen auf die Öffnung der Energiemärkte. Zielsetzung dabei ist sicherlich die Stärkung der eigenen Marktposition, die Nutzung von Verbundvorteilen und dadurch die Verdrängung potenzieller Mitbewerber. Vor dem Hintergrund dieser großen Zusammenschlüsse sind weitere Maßnahmen zur Stärkung des Wettbewerbs in Österreich unumgänglich.“, ist Walter Boltz überzeugt. Dies gilt aber nicht nur für Österreich. Generell ist innerhalb der EU der Strom- und Gasmarkt trotz einer Vielzahl von Unternehmen regional sehr konzentriert. In den meisten EU-Mitgliedstaaten haben die drei größten Erzeuger einen Marktanteil von zumindest 40 %, in Belgien und Frankreich sogar von über 70%. In Österreich zum Beispiel liegt der Marktanteil der EnergieAllianz bei den Tarifkunden bei über 50 %, der Marktanteil der Econgas bei der relevanten Kundengruppe sogar bei rund 80 %. Die erfolgten Zusammenschlüsse sind ein Indiz dafür, dass die Unternehmen durch externes Wachstum versuchen, Größenvorteile zu realisieren, um dem Kostendruck zu begegnen.

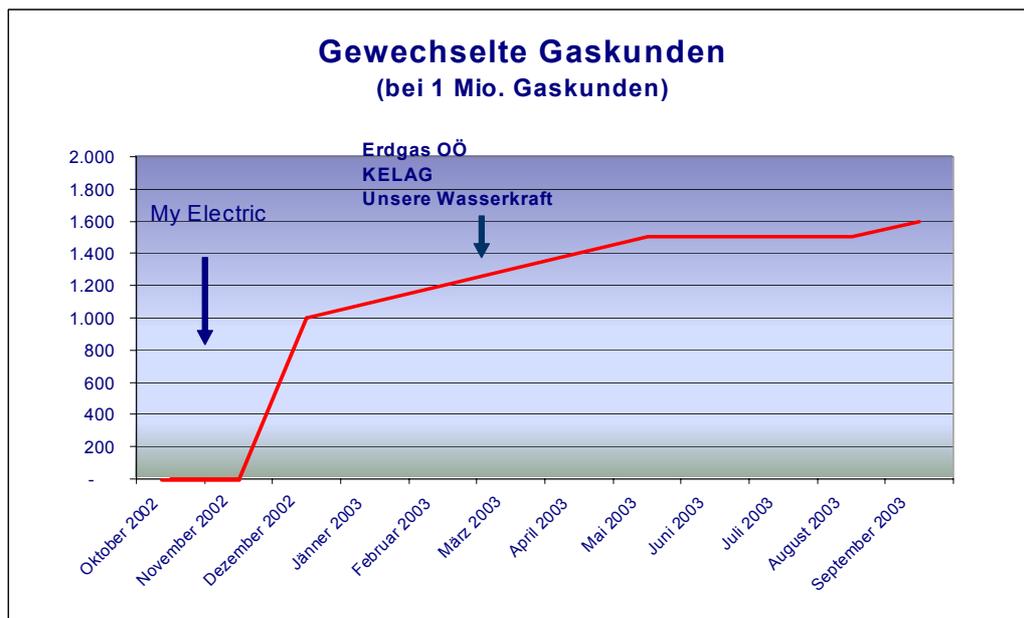
Abbildung: Österreichische Zusammenschlüsse und Beteiligungen

beteiligte Unternehmen	neues Unternehmen	Zusammenschluss/ Beteiligung	Bereich	Ebene	Vertikale/ horizontale Integration
Salzburger Stadtwerke, SAFE	Salzburg AG	Zusammenschluss	Strom + Gas	Stadtwerk + Landesversorger	vertikale + horizontale Integration
Bewag/Begas, Energie AG, EVN, Linz AG, Wienstrom	EnergieAllianz	Kooperation auf Vertriebs- und Handelsebene	Strom + Gas	Stadtwerk + mehrere Landesversorger	horizontale Integration
Stadtwerke Kapfenberg, Kelag		Beteiligung (35 % an Stadtwerke Kapfenberg)	Strom + Gas	Stadtwerk + Landesversorger	vertikale + horizontale Integration
IKB, TIWAG		Beteiligung (25 % an IKB)	Strom + Gas	Stadtwerk + Landesversorger	vertikale + horizontale Integration
Steg, Steweag	Steweag-Steg GmbH	Zusammenschluss	Strom	regionaler Versorger + Landesversorger	horizontale Integration
EnergieAllianz, Verbund	Energie Austria	Zusammenschluss auf Vertriebs- und Handelsebene	Strom	Stadtwerk + mehrere Landesversorger + Verbundunternehmen	vertikale Integration
EnergieAllianz, OMV	Econgas	Zusammenschluss auf Vertriebs- und Handelsebene	Gas	Stadtwerk + mehrere Landesversorger + Vorlieferant	vertikale Integration

### Etwa 3 Prozent Stromwechsler

Eine Hochrechnung verschiedener Einzeldaten ergibt derzeit für den Strommarkt eine Wechselrate von etwa 6.000 Wechslern pro Monat, das entspricht einer Wechselrate von etwa 3 Prozent der Stromkunden. Eine detaillierte Untersuchung zu den Wechselraten wird von der E-Control wieder Ende 2003 durchgeführt. „Dass der Wettbewerb speziell im Strombereich bisher eher langsam in Schwung kommt, hängt sicher nicht zuletzt mit den erfolgten Zusammenschüssen zusammen. Im Gasbereich haben im ersten Liberalisierungsjahr etwa 10.000 Kunden ihren Gasversorger gewechselt. Das ist eine durchaus respektable Zahl, schließlich gibt es in Österreich gesamt nur rund 1 Million Gaskunden. Wir sprechen also hier von einer Wechselrate von etwa 1 bis 2 Prozent im ersten Jahr. Diese Zahl ist durchaus erfreulich, wenn man bedenkt, dass die alternativen Anbieter Tochterunternehmen von etablierten Unternehmen sind bzw. diese selbst österreichweit Gas anbieten.“, zeigt sich Walter Boltz nicht unzufrieden. Die Tendenz der Wechsler ist dabei leicht steigend. „Derzeit gehen wir von rund 1.500 Wechslern pro Monat aus.“, so Walter Boltz. Neben den österreichischen Anbietern beliefert ausschließlich die Ruhrgas Austria, eine Tochter der Ruhrgas AG, Endkunden in Österreich.

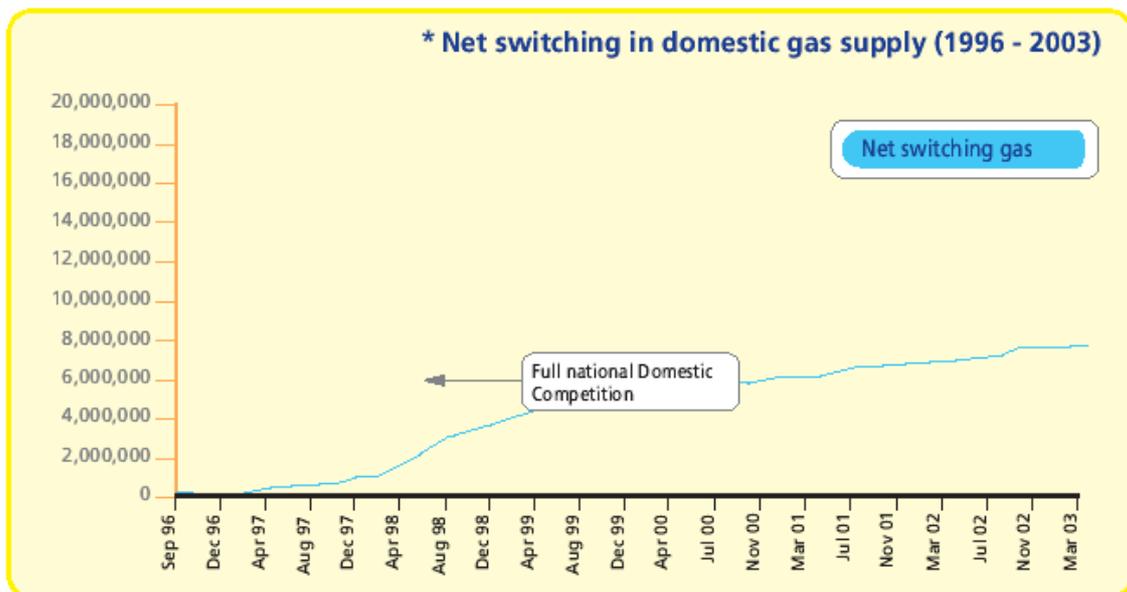
Abbildung: Wechselrate Gas bei einer Million Gaskunden (Kochgaskunden für Wechsel ungeeignet)



Quelle: E-Control

In einem Vergleich mit Großbritannien, das seit Mai 1998 den Gasmarkt vollständig liberalisiert hat (Liberalisierungsbeginn im September 1996), schneidet Österreich durchaus nicht schlecht ab. Bisher haben in Großbritannien von 20 Millionen Endkunden rund 8 Millionen den Gasversorger gewechselt.

Abbildung: Wechselrate Großbritannien



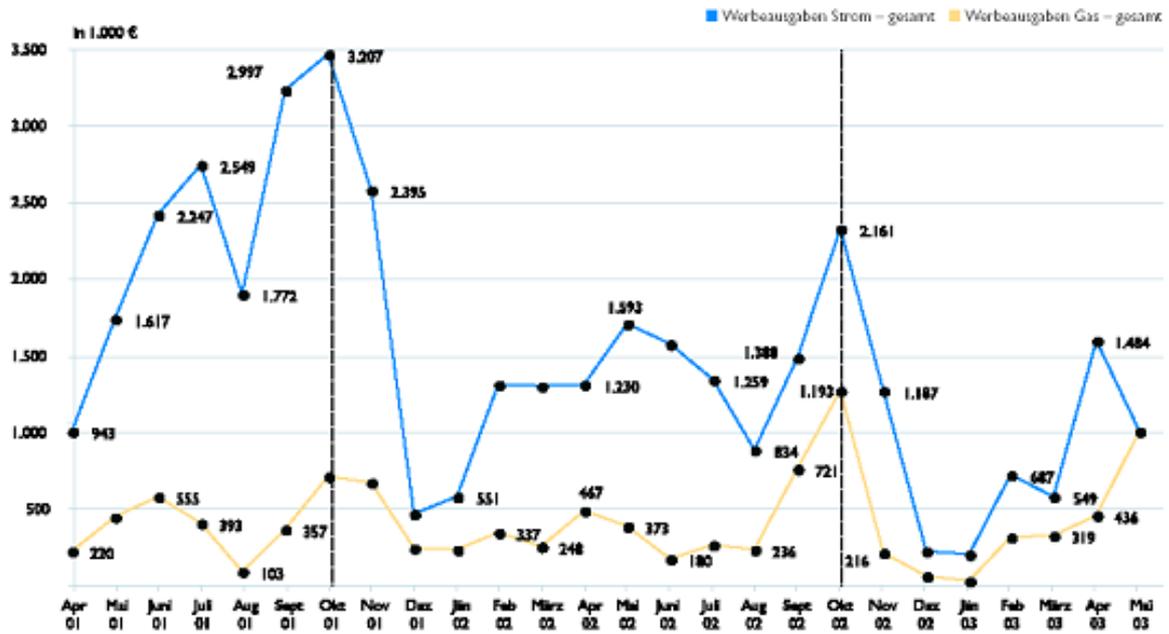
Quelle: Ofgem

### Werbeaktivitäten im Energiebereich

Neue Anbieter im Energiebereich müssten um Kunden in den Kampf mit den bereits jahrelang etablierten Energieversorgungsunternehmen treten. Dazu benötigt ein potentieller Wettbewerber höhere Werbeaufwendungen, um sich am Markt zu etablieren, seinen Bekanntheitsgrad zu steigern und sein Image positiv darzustellen.

Betrachtet man die Entwicklung der Werbeausgaben im Energiebereich von 2001 bis zum Sommer des heurigen Jahres an, so fällt auf, dass diese zwar um das Datum der Öffnung des Strom- und dann Gasmarktes deutlich angestiegen sind, nach der Liberalisierung die Werbeausgaben aber wieder klar zurückgefallen sind. „Während zu Beginn der Liberalisierung eine Vielzahl von Unternehmen im Markt aktiv tätig waren, konzentrieren sich die Werbeaktivitäten mittlerweile nur noch auf wenige Unternehmen. Das ist für mich ein Indiz dafür, dass wir noch absolut Nachholbedarf im Wettbewerb haben.“, erläutert Walter Boltz.

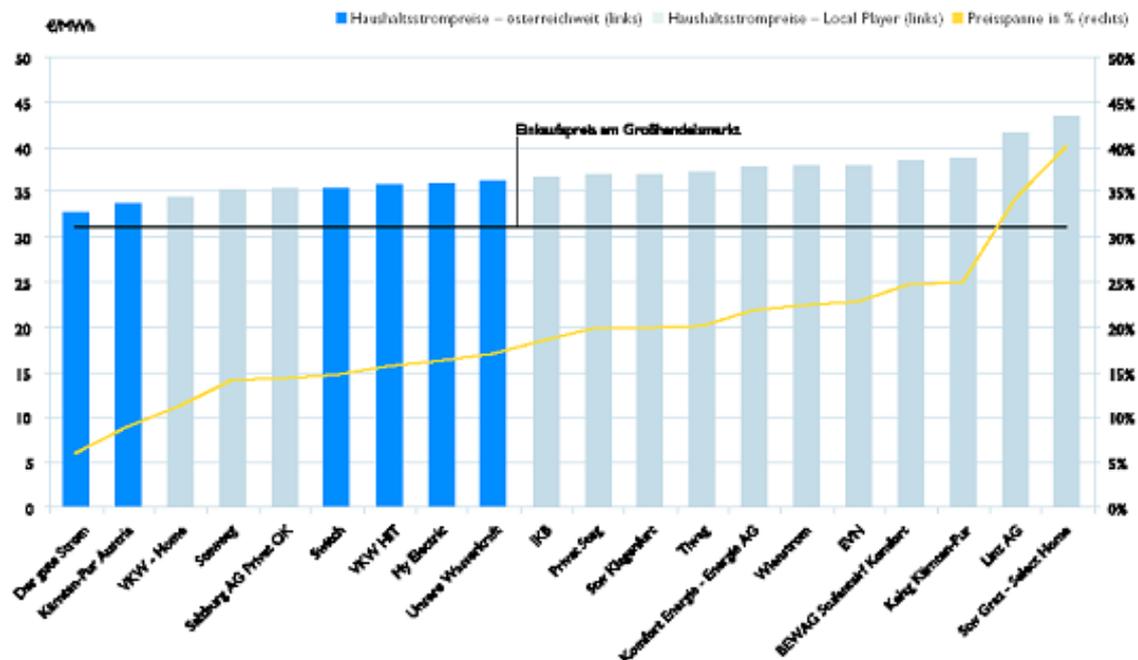
Abbildung: Werbeaktivitäten im Strom- und Gasmarkt



Quelle: Media Focus, E-Control

“Dass in Österreich so gut wie keine ausländischen Anbieter im Energiesektor um Kunden werben, hängt sicherlich auch mit dem Preisniveau beim Haushaltsstrom und den Margen in den einzelnen Netzbereichen zusammen.“, ist Walter Boltz überzeugt.

Abbildung: Haushaltsstrompreise (Energie) und Margen – Juli 2003 (3.500 kWh)

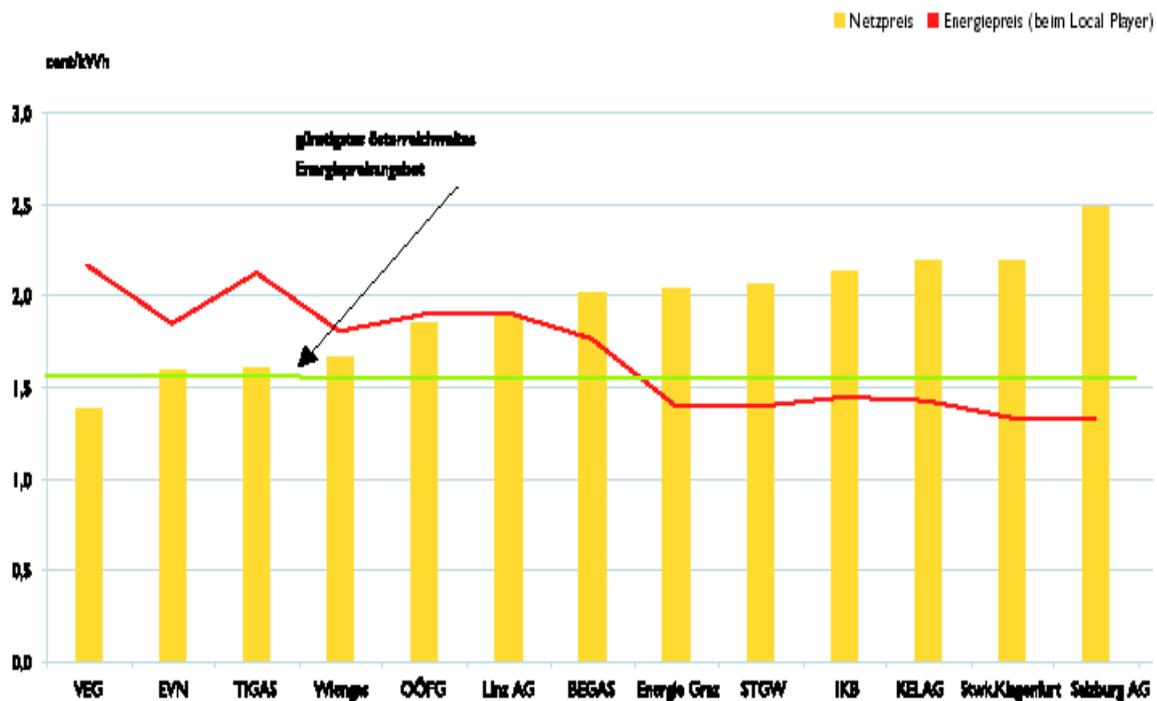


Quelle: E-Control

Österreichweit agierende Stromlieferanten legen offenbar günstigere Angebote als die Local Player. Während bei einigen Unternehmen (z.B. bei den Grazer Stadtwerken rund 40 Prozent) die Energieverkaufspreise deutlich über den Großhandelspreisen liegen, ist diese Preisdifferenz bei österreichweiten Anbietern deutlich niedriger (z.B. der Gute Strom 5 Prozent). „Letzteres bedeutet eine Marge von etwa 6,3 Euro/Kunde/pro Jahr, was angesichts von Kundenaquisitions- und Betreuungskosten doch eher niedrig erscheint.“, so Walter Boltz.

Auch im Gasbereich sind Tarifverfahren anhängig. „Derzeit werden eingehende Prüfungen über die Angemessenheit der Tarife vorgenommen.“, so Walter Boltz. Vergleicht man die reinen Gaspreise mit den Leitungsgebühren, so ist hier eine interessante Wechselwirkung zu erkennen. In Netzbereichen mit höheren Leitungsgebühren sind nämlich die Energiepreise tendenziell niedriger als in jenen Gebieten mit niedrigeren Leitungsgebühren. „Dies deutet auf eine mögliche Quersubventionierung zwischen dem Netz- und den Energiebereich hin, die potenziell wettbewerbshemmend wirken kann.“, so Walter Boltz.

Abbildung: Gaspreis im Vergleich zu den Netznutzungsgebühren

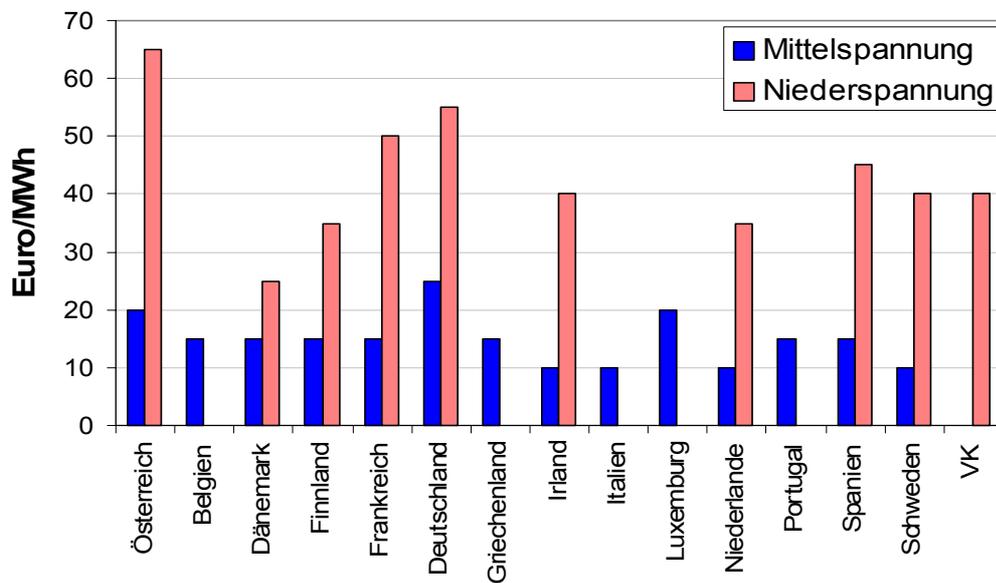


Quelle: E-Control

### Hohe Netztarife sind Hemmschwelle

Und weiter: „Ein Hemmnis für ausländische Anbieter, sich am österreichischen Markt zu etablieren, sind die nach wie vor zu hohen Netztarife.“ Auch international werden die Netztarife in Österreich kritisiert. Nicht nur der 2. Benchmarking Report der Europäischen Kommission stellt den Netztarifen in Österreich ein schlechtes Zeugnis aus, auch die internationale Energieagentur IEA kritisiert in ihrem Jahresbericht die zu hohen Netzgebühren in Österreich. „Damit wird von international renommierten und anerkannten Institutionen die Kritik der E-Control an zu hohen Netztarifen in Österreich voll bestätigt.“, so Walter Boltz.

Abbildung: Aus dem 2. Benchmarking-Report der EU



Quelle: EU-Kommission

Die Netztarife werden per Verordnung der E-Control Kommission voraussichtlich mit 1. Oktober 2003 in allen Tarifbereichen geändert werden. Zusätzlich zu den bisherigen Netztarifsenkungen im Ausmaß von 145 Millionen Euro wird es dadurch für die Kunden zu weiteren Einsparungen und somit auch zu einer weiteren Vereinheitlichung der Netztarife innerhalb Österreichs kommen. „Im Vergleich zu den Verordnungsentwürfen vom August ist es bei den einzelnen Netzbetreibern bei den Zahlen noch zu einigen Veränderungen gekommen. Durch zahlreiche Stellungnahmen und intensive Diskussionen mit den betroffenen Unternehmen haben sich noch etliche Änderungen ergeben. Die genauen Zahlen werden voraussichtlich am 1. Oktober in der Wiener Zeitung veröffentlicht werden. Da die Energie-Control Kommission ihre abschließenden Erwägungen erst in ihrer Sitzung vom Nachmittag endgültig vornehmen wird, können die Tarife auch erst im Anschluss an die Sitzung bekannt gegeben werden.“, bittet Walter Boltz um Geduld.

Und weist in diesem Zusammenhang einen von den Netzbetreibern häufig angeführten Kritikpunkt an der geplanten Netztarifsenkung zurück. „Es ist ja kein Geheimnis, dass die Netztarife österreichweit nach wie vor sehr unterschiedlich sind und es zum Beispiel bei den Tarifen für die Haushaltskunden Unterschiede von rund

70 Prozent gibt. Einem beliebten Argument der Netzbetreiber zufolge müsste es demnach in jenen Bundesländern, in denen die Netztarife niedriger sind, viel häufiger zu Stromausfällen kommen. Die jetzt erstmals veröffentlichte Störstatistik zeigt aber ein anderes Bild. Demnach gibt es keinen Zusammenhang zwischen der Höhe der Netztarife und der Häufung der Stromunterbrechungen. Das heißt, Unternehmen, die niedrigere Netztarife haben, haben deshalb nicht mehr Stromausfälle.“, entkräftet Walter Boltz ein häufig angeführtes Argument der Netzbetreiber.

### Investitionen wieder gestiegen

Häufig wird im Zuge der Diskussion um die Versorgungssicherheit in Österreich argumentiert, dass die bisher hervorragende Versorgungssicherheit in Österreich nur weiterhin gewährleistet werden kann, wenn die Netztarife nicht gesenkt werden, denn dadurch würden die Investitionen zurückgehen. „Dem kann ich nicht ganz folgen. Wie der aktuelle Investitionstest des Wirtschaftsforschungsinstitutes vom August nämlich zeigt, wollen die Elektrizitätsversorgungsunternehmen 2003 um 17,7 Prozent mehr investieren als im Vorjahr.“, so Walter Boltz.

Abbildung: Investitionen in der E-Wirtschaft

Übersicht 10: Investitionen der Elektrizitätswirtschaft

	2000	2001	2002	2003	2001 2002 2003 Veränderung gegen das Vorjahr in %		
	Mio. €						
Erfasste Elektrizitätswirtschaft	729	668	504	593	- 8,3	- 24,6	+ 17,7
Verstaatlichte Elektrizitätswirtschaft	687	607	489	568	- 11,6	- 19,6	+ 16,2
Verbundkonzern	76	63	58	73	- 16,8	- 8,8	+ 26,6
Landesgesellschaften	526	459	352	397	- 12,7	- 23,4	+ 12,8
Landeshauptstädtische EVU	85	85	80	98	- 0,0	- 6,9	+ 23,3

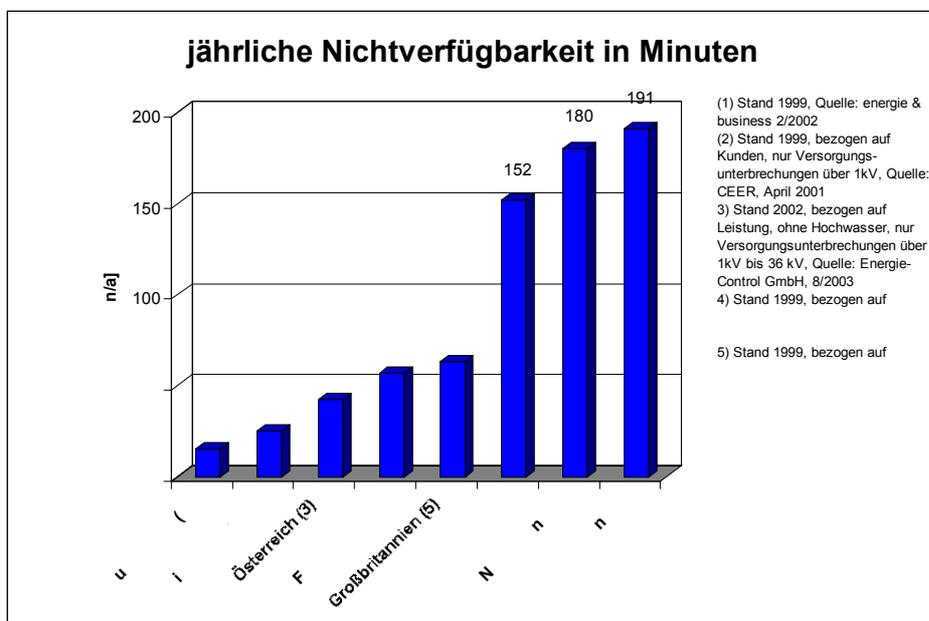
Q: WIFO-Investitionstest.

Das WIFO schreibt dazu in seinem Bericht: „... Dieser erste kräftige Anstieg seit 1997 deutet auf ein Ende der massiven Strukturanpassungen im Zuge der Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes seit 2000 hin. Nach den jüngsten Plänen wird der Verbundkonzern um 26,6 %, die Landesgesellschaften um 12,8 % mehr investieren.“ „Ich glaube also nicht, dass es ein Problem mit der Planung von neuen Kapazitäten an sich gibt, sondern dass das Problem eher in den häufig zu langen und schwierigen Genehmigungsverfahren begründet liegt.“, ist Walter Boltz überzeugt.

## Zuverlässige Stromversorgung

Die E-Control führt ab dem Jahr 2002 gemäß Statistik-Verordnung in Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern und dem Verband der Elektrizitätsunternehmen Österreichs Erhebungen durch, die das Niveau der Versorgungszuverlässigkeit in Österreich widerspiegeln. Anhand dieser Daten kann auch eine Bewertung der Versorgungssicherheit für Österreich durchgeführt werden. Diese zeigt für Österreich sehr gute Werte. Österreich schneidet im internationalen Vergleich der Zuverlässigkeit (gemessen in der durchschnittlichen Dauer der Versorgungsunterbrechungen) sehr gut ab, wie die aktuelle Störstatistik zeigt.

Abbildung: jährliche Nichtverfügbarkeit in europäischen Staaten



Quelle: Störstatistik 2002

## Viel erreicht – noch viel zu tun

Auch nach Veröffentlichung der neuen Systemnutzungstarif-Verordnung wird von der E-Control weiterhin intensiv am Projekt Neue Netztarife gearbeitet. Bis Ende des Jahres sollen die Arbeiten zum Benchmarking abgeschlossen sein. Es ist geplant, dass es daher im ersten Halbjahr 2004 zu weiteren Anpassungen bei den Netztarifen kommen kann.

Auch der Bereich Versorgungssicherheit bleibt ein Schwerpunktthema der E-Control. „Im Rahmen der Anreizregulierung wird die E-Control darauf achten, dass die bisher hervorragende Qualität der Versorgungssicherheit in Österreich auch künftig nicht sinken darf.“, so Walter Boltz.

## Mehr Transparenz mit dem WatchDog der E-Control

Um den Kunden die Orientierung im freien Energiemarkt und die Erstellung von Strom- und Erdgaspreisvergleichen zu erleichtern, hat die E-Control ihren Tarifkalkulator um weitere spezielle Funktionen erweitert. „Wir haben erstmals eine Funktionalität eingerichtet, die es ermöglicht, dass Einzelabfragen gespeichert werden können und via Email eine Benachrichtigung erfolgt, sobald sich Änderungen zu den gespeicherten Abfragen ergeben haben. Diese neue Funktion hat den Namen WatchDog und ist über die Homepage der E-Control unter [www.e-control.at](http://www.e-control.at) abrufbar. Erreicht werden kann er über den Schirm des Tarifkalkulators, auf dem die Rechenergebnisse nach einer Preisberechnungsabfrage aufgelistet werden oder direkt über die Startseite des Tarifkalkulators.“, berichtet Walter Boltz. Der WatchDog alarmiert via Email über Preisänderungen oder wenn ein Energietarif oder sonstiger Preisbestandteil (Netzpreis, Steuer, Abgabe) hinzugekommen oder weggefallen ist.

### TARIFKALKULATOR STROM

Der Tarifkalkulator ist ein Projekt von:

WIFIENERGIE

Resultat vom 05/09/2003. Die nachstehend genannten Anbieter bieten Ihnen in absteigender Reihenfolge das günstigste Angebot. Um Details dazu abzurufen, wählen Sie bitte aus der nachstehenden Liste. Basis für diese Kalkulation sind Ihre Angaben: Postleitzahl 1040, Verteilnetzbetreiber Wienstrom GmbH, Gesamtverbrauch 3500 kWh.

Netzbetreiber

Lieferanten

<< Zurück

Tarif:	Energieanbieter:	Preise inkl. USt in EUR /Jahr			Bindefrist/Datum:	Details:
		Preis:	Rabatt:	Endpreis:		
1. der gute Strom - Haushalt	der gute Strom	494,10	14,40	<b>479,70</b>	12 Monate	
2. Kärnten-Pur Austria	KELAG	506,13	22,60	<b>483,53</b>	12 Monate	
3. switch	switch	490,96	keine	<b>490,96</b>	12 Monate	
4. HIT	VKW	492,03	keine	<b>492,03</b>	12 Monate	
5. MyElectric Privat	MyElectric Energievertriebs- u. dienstleistungsGmbH	531,63	38,70	<b>492,93</b>	11 Monate	
6. Unsere Wasserkraft HAUSHALT	Unsere Wasserkraft GmbH&CoKg	494,10	keine	<b>494,10</b>	12 Monate	
7. OPTIMA	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	505,56	4,69	<b>500,86</b>	keine	
8. AAE - NATURSTROM	Alpen Adria Naturenergie AG	506,37	keine	<b>506,37</b>	12 Monate	
9. AAE-KLEINWASSERKRAFT	Alpen Adria Naturenergie AG	547,53	keine	<b>547,53</b>	12 Monate	
10. NaturStrom	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	551,73	keine	<b>551,73</b>	keine	
11. AAE - Naturstrom PLUS	Alpen Adria Naturenergie AG	600,87	keine	<b>600,87</b>	12 Monate	
12. oekostrom	oekostrom AG	643,63	keine	<b>643,63</b>	3 Monate	

Hinweis: Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Inklusivpreise (Energiekosten, Netzkosten, Steuern und Abgaben) pro Jahr. Diejenigen Tarife, die mit gekennzeichnet sind, beinhalten Zusatzleistungen.

**WOW!**

**WatchDog**

Der WatchDog informiert Sie automatisch über Tarifänderungen und Tarifänderungen.

Angaben ohne Gewähr  
Ihre tatsächlichen Gesamtkosten können von diesen Werten geringfügig abweichen. Gründe dafür können z.B. sein:

- unterjährige Änderungen von einzelnen Kostenbestandteilen
- Hinzukommen von Kommunalsteuern, die ev. in der Datenbank noch nicht erfasst sind
- unterschiedliche Höhe des "Entgeltes für Messleistungen", da nur Standardwerte erfasst wurden und nicht individuelle Werte abgefragt werden (den tatsächlichen Wert finden Sie auf Ihrer Jahresabrechnung oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber).

Zusätzlich zum WatchDog wurde der Tarifikalkulator erstmals auch mit einer Multi-Utility-Funktion ausgestattet. Dadurch ist es allen Konsumenten ab sofort möglich, kombinierte Strom- und Erdgasabfragen durchzuführen. Ebenso können ab sofort Kombitarife bei Strom für Normal- und Heizungsstrom berechnet werden. „Seit Anfang des Jahres führt die E-Control österreichweit in allen Bundesländern Energieberatungstage durch. Dabei hat sich gezeigt, dass das Interesse der österreichischen Konsumenten an Information und Beratung ungebrochen groß ist.“, so Walter Boltz. Die am häufigsten gestellten Fragen und auch Beschwerden bezogen sich auf die unübersichtlichen und schwer lesbaren Stromrechnungen der Unternehmen, die meisten Kunden wollten sich aber den für sie günstigsten Strom- oder Gasanbieter errechnen lassen. „Ich bin davon überzeugt, dass es uns mit den neuen Funktionen des Tarifikalkulators gelungen ist, den Konsumenten die Orientierung im freien Energiemarkt weiter zu erleichtern.“, so Walter Boltz abschließend.

## Presse-Information

### **Der WatchDog hat die Energiekosten im Blick**

#### **Neue Funktionalität des Tarifkalkulators für mehr Transparenz und Orientierung – Erstmals Multi-Utility-Berechnungen möglich**

Wien (29. September 2003) - Die E-Control GmbH hat die gesetzliche Aufgabe, Strom- und Erdgaspreisvergleiche für Endverbraucher zu erstellen und zu veröffentlichen. „Dieser Gesetzesauftrag wird bereits seit Oktober 2001 vor allem mit dem Tarifkalkulator erfüllt und von den Konsumenten extrem gut angenommen. Allein im Jahr 2002 wurde der Tarifkalkulator rund 95.000 Mal abgerufen.“, freut sich der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, DI Walter Boltz über den Erfolg.

#### **Einfache Bedienung**

Um mit dem Tarifkalkulator einen Preisvergleich erstellen zu können, müssen vom Anwender lediglich einige Parameter wie z. B. Postleitzahl und Verbrauch in kWh eingegeben werden. Im Zuge einer derartigen Berechnung wird dem Anwender eine Liste mit den Tarifen von verschiedenen Anbietern unter dem zugrunde liegenden Verbrauchsverhalten als Ergebnis angezeigt. Zudem kann sich der Anwender über Details der einzelnen Tarife informieren, wobei der jeweilige Endpreis in die Preisbestandteile für „Energie“, „Netzdienstleistungen“ sowie „Steuern und Abgaben“ aufgespalten wird.

„Um den Energiekonsumenten die Vergleichsmöglichkeit der verschiedenen Angebote noch mehr zu erleichtern, hat die E-Control den Tarifkalkulator um eine Funktionalität erweitert, die es ermöglicht, dass Einzelabfragen gespeichert werden können. Via Email erfolgt eine Benachrichtigung, sobald sich Änderungen zu den gespeicherten Abfragen ergeben haben. Diese neue Funktionalität hat den Namen „WatchDog“.“, erläutert Walter Boltz.

#### **Und so funktioniert der WatchDog**

- Im WatchDog können bis zu zehn unterschiedliche Tarifkalkulatorabfragen gespeichert werden.

- Der WatchDog alarmiert via Email über Preisänderungen oder wenn ein Energietarif oder ein sonstiger Preisbestandteil (Netztarif, Steuer, Abgabe) hinzugekommen oder weggefallen ist.



Den WatchDog erreicht man über den Schirm des Tarifkalkulators, auf dem die Rechenergebnisse nach einer Tarifkalkulatorabfrage aufgelistet werden.

**TARIFKALKULATOR STROM** Der Tarifkalkulator ist ein Projekt von:

Resultat vom 05/09/2003. Die nachstehend genannten Anbieter bieten Ihnen in absteigender Reihenfolge das günstigste Angebot. Um Details dazu abzurufen, wählen Sie bitte aus der nachstehenden Liste. Basis für diese Kalkulation sind Ihre Angaben: Postleitzahl 1040, Verteilnetzbetreiber Wienstrom GmbH, Gesamtverbrauch 3500 kWh.

Netzbetreiber Lieferanten << Zurück

Tarif:	Energilieferant:	Preise inkl. USt in EUR /Jahr			Bindefrist/Datum:	Details:
		Preis:	Rabatt:	Endpreis:		
1. der gute Strom - Haushalt	der gute Strom	494,10	14,40	<b>479,70</b>	12 Monate	
2. Kärnten-Pur Austria	KELAG	506,13	22,60	<b>483,53</b>	12 Monate	
3. switch	switch	490,96	keine	<b>490,96</b>	12 Monate	
4. HIT	VKW	492,03	keine	<b>492,03</b>	12 Monate	
5. MyElectric Privat	MyElectric Energievertriebs- u. dienstleistungsGmbH	531,63	38,70	<b>492,93</b>	11 Monate	
6. Unsere Wasserkraft HAUSHALT	Unsere Wasserkraft GmbH&CoKg	494,10	keine	<b>494,10</b>	12 Monate	
7. OPTIMA	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	505,56	4,69	<b>500,86</b>	keine	
8. AAE - NATURSTROM	Alpen Adria Naturenergie AG	506,37	keine	<b>506,37</b>	12 Monate	
9. AAE-KLEINWASSERKRAFT	Alpen Adria Naturenergie AG	547,53	keine	<b>547,53</b>	12 Monate	
10. NaturStrom	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	551,73	keine	<b>551,73</b>	keine	
11. AAE - Naturstrom PLUS	Alpen Adria Naturenergie AG	600,87	keine	<b>600,87</b>	12 Monate	
12. oekostrom	oekostrom AG	643,63	keine	<b>643,63</b>	3 Monate	

Hinweis: Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Inklusivpreise (Energiekosten, Netzkosten, Steuern und Abgaben) pro Jahr. Diejenigen Tarife, die mit gekennzeichnet sind, beinhalten Zusatzleistungen.

EURO / ATS PDF Drucken

Angaben ohne Gewähr  
Ihre tatsächlichen Gesamtkosten können von diesen Werten geringfügig abweichen. Gründe dafür können z.B. sein:  
- unterjährige Änderungen von einzelnen Kostenbestandteilen  
- Hinzukommen von Kommunalsteuern, die ev. in der Datenbank noch nicht erfasst sind unterschiedliche Höhe des "Entgeltes für Messleistungen", da nur Standardwerte erfasst wurden und nicht individuelle Werteabgefragt werden (den tatsächlichen Wert finden Sie auf Ihrer Jahresabrechnung oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber).

neu berechnen beauftragen

**WOW!**

Der WatchDog informiert Sie automatisch über Tarifneuerungen und Tarifänderungen.

beauftragt

Zusätzlich dazu wird der WatchDog über die Startseite des Tarifkalkulators erreichbar sein.

## 1. LOGIN

Wird der WatchDog beauftragt, so muss sich der Anwender in einem ersten Schritt einloggen.

Als User-ID dient die Email-Adresse des Anwenders. Beim Ersteinstieg muss sich der Anwender registrieren lassen. Das Passwort für den Einstieg in den WatchDog wird via Email zugestellt.

## 2. NEUER WATCHDOG-EINTRAG

Nach erfolgreichem Login wird eine Liste mit dem Ergebnis der vorangegangenen Tarifkalkulator-Berechnung angezeigt. Hier kann der Anwender entscheiden, über welche Tarifänderungen er im Detail auf dem Laufenden gehalten werden möchte, indem er einzelne Tarife selektiert. Durch die Eingabe eines kritischen Wertes bestimmt er, ab wann der WatchDog ein Alarm-Email über eingetretene Preisänderungen generieren soll. Sollte ein Energietarif, ein Netztarifbestandteil, eine Steuer oder eine Abgabe hinzukommen oder wegfallen wird jedenfalls ein Alarm-Email zugestellt, selbst wenn der kritische Wert nicht überschritten wurde.

**WATCHDOG-Abfragen speichern:**  
 In der nachstehenden Liste sehen Sie eine Übersicht über jene Tarife, die in Ihrer vorangegangenen Tarifrheber-Berechnung angezeigt wurden. Sie können nun entscheiden, ob Sie der WATCHDOG über **Preisänderungen** von einem oder von mehreren dieser Tarife via Email **auf dem Laufenden** halten soll:



Nr.	Tarif	Energilieferant	Endpreis	Preisalarm
01	der gute Strom - Haushalt	der gute Strom	479,70	<input checked="" type="checkbox"/>
02	Kärnten-Pur Austria	KELAG	483,53	<input checked="" type="checkbox"/>
03	switch	switch	490,96	<input type="checkbox"/>
04	HIT	VKW	492,03	<input type="checkbox"/>
05	MyElectric Privat	MyElectric EnergievertriebsGmbH	492,93	<input type="checkbox"/>
06	Unsere Wasserkraft HAUSHALT	Unsere Wasserkraft GmbH&CoKG	494,10	<input type="checkbox"/>
07	Optima	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	500,86	<input checked="" type="checkbox"/>
08	AAE - NATURSTROM	Alpen Adria Naturenergie AG	506,37	<input type="checkbox"/>
09	AAE-KLEINWASSERKRAFT	Alpen Adria Naturenergie AG	547,53	<input type="checkbox"/>
10	NaturStrom	WIEN ENERGIE Vertrieb GmbH & Co KG	551,73	<input type="checkbox"/>
11	AAE - Naturstrom PLUS	Alpen Adria Naturenergie AG	600,87	<input type="checkbox"/>
12	oekoStrom	oekoStrom AG	643,63	<input type="checkbox"/>

**Kritischer Wert:**  
 Bitte geben Sie an, ab welchem Ausmaß von Preisänderungen Sie der WatchDog verständigen soll.   in EURO  in Prozent

**Abfrage speichern als (Name):**

### 3. ADMINISTRATION

Nach dem Speichern einer Abfrage gelangt man zur Administrationsseite. Hier werden alle bestehenden Abfragen dieses Anwenders angezeigt. In dem hier dargestellten Beispiel wurde die Abfrage „Wien 3.500 kWh“ nun als 5. Eintrag gespeichert. Maximal sind zehn Einträge möglich.

Auf der Administrationsseite können bestehende Einträge oder auch der gesamte Account gelöscht werden.

Zu den verschiedenen Einträgen können Berechnungen durchgeführt werden.

„Besonders hervorzuheben ist dabei, dass nicht nur aktuelle, sondern auch historische Berechnungen durchgeführt werden können. Bei historischen Berechnungen werden Datenbankeinträge aus der Vergangenheit für die Berechnungen herangezogen und dem Anwender dabei das Rechenergebnis des Tarifikulators zu dem gewählten Datum angezeigt.“, erläutert Walter Boltz eine weitere Besonderheit des Tarifikulators. Diese Funktionalität ist allerdings dahingehend eingeschränkt, als dass nur ein Datumswert gewählt werden kann, der zwischen dem Anlagedatum der jeweiligen Abfrage und dem aktuellen Datum liegt.

**WATCHDOG-Administration:**  
 In der unten stehenden Übersicht sind die von Ihnen gespeicherten WATCHDOG-Abfragen aufgelistet. Sie können hier bis zu 10 Einträge verwalten. Für die hier gespeicherten Abfragen können Sie sowohl aktuelle als auch historische Berechnungen durchführen. Geben Sie dazu das von Ihnen gewünschte Datum in das dafür vorgesehene Feld ein und klicken Sie anschließend auf den danebenstehenden Button. Das Datum der Berechnung muss aber zwischen dem Anlagedatum der jeweiligen Abfrage und dem aktuellen Datum liegen.

Logout



Nr.	Name d. Abfrage	Anlagedatum	Kategorie	Abfrage zu einem bestimmten Datum berechnen	Parameter der Abfrage ändern	Löschen
01	Wohnung in Wien	27.08.2003	↕	<input type="text"/>	<input type="button" value=""/>	<input type="button" value=""/>
02	Oma	01.09.2003	↕	<input type="text"/>	<input type="button" value=""/>	<input type="button" value=""/>
03	Oma Heizung	03.09.2003	🔥	<input type="text"/>	<input type="button" value=""/>	<input type="button" value=""/>
04	Ferienwohnung	03.09.2003	↕ 🔥	<input type="text"/>	<input type="button" value=""/>	<input type="button" value=""/>
05	Wien 3.500 kWh	05.09.2003	↕	<input type="text"/>	<input type="button" value=""/>	<input type="button" value=""/>

Wie soll Sie der WATCHDOG benachrichtigen?  Text-Mail  HTML-Mail

Zudem können auf diesem Administrationsschirm die Parameter von einzelnen Abfragen geändert werden (z.B. kritischer Wert für die Email-Benachrichtigung). Klickt der Anwender auf den Button „Abfrage hinzufügen“ so gelangt er zurück auf die Startseite des Tarifikalkulators. Von dort kann er eine neue Tarifikulatorabfrage beginnen.

#### 4. ALARM EMAIL

Tritt bei einer oder bei mehreren der gespeicherten Abfragen eine Änderung auf, so generiert der WatchDog ein Email und sendet es an die jeweilige Adresse. Die Überprüfung, ob bei den gespeicherten Abfragen Änderungen eingetreten sind, erfolgt monatlich. Bezugsdatum dafür ist der Monatstag, an dem sich der Anwender beim WatchDog registriert hat.

In diesem Beispiel hier (Anm: die Namen und Werte des Beispielmails sind frei erfunden) sind Preisänderungen bei den Abfragen 1, 2 und 3 eingetreten. Bei den Abfragen 4 und 5 hat sich nichts geändert, deshalb werden sie hier gar nicht angeführt.

Der WatchDog führt sowohl die Detail- als auch die Gesamtänderungen auf. Es wird angemerkt, ob ein Preisbestandteil oder ein Tarif hinzugekommen oder weggefallen ist.

Wenn der Anwender seinen WatchDog Account bearbeiten möchte, findet er direkt im Email einen Link.



WatchDog Statusinformation vom 27. September 2003:  
**Sehr geehrter WatchDog User!**  
 Folgende Änderungen haben sich seit dem letzten Monat für Ihre gespeicherten Abfragen ergeben:

**Die Änderungen in Ihren gespeicherten Abfragen im Überblick:**

**Abfrage 1: Wohnung in Wien (3000 kWh Strom)**

Tarifübersicht:	Netto alt	Netto Δ	Netto neu	Brutto neu
Spot	380,97	-16,47	364,50	437,40
Optimum	391,45	-24,60	366,85	440,22
Stromboss		neu	360,13	432,16
<b>Details:</b>				
Energietarif Spot		+ 8,13		
Netznutzungsentgelt		- 9,27		
Zuschlag für KWK-Anlagen		-17,78		
Zuschlag für Ökoanlagen		- 1,57	weggefallen	
Förderbeitrag für Ökoanlagen		+ 4,02	neu	

**Abfrage 2: Oma (1560 kWh Strom)**

Tarifübersicht:	Netto alt	Netto Δ	Netto neu	Brutto neu
Grazer FairStrom	244,50	keine	244,50	293,40
Stromboss		neu	240,32	288,38
Blue Energy		gelöscht		

**Abfrage 3: Oma Heizung (13000 kWh Gas)**

Tarifübersicht:	Netto alt	Netto Δ	Netto neu	Brutto neu
Grazer FairGas	541,18	-21,56	519,62	623,54
<b>Details:</b>				
Energietarif Grazer FairGas		-21,56		

Alle Preise sind in €/Jahr für das von Ihnen in den einzelnen Abfragen charakterisierte Verbrauchsverhalten zu verstehen. Die Angaben sind ohne Gewähr.

Wenn Sie Ihre bestehenden Abfragen löschen bzw. neue hinzufügen oder dieses Service nicht mehr nutzen möchten, dann können Sie diese Änderungen in Ihrer Watchdog-Administration vornehmen:

[WatchDog Account](#)

mit freundlichen Grüßen

Ihr

**E-Control Team**

Energie-Control GmbH  
 Rudolfsplatz 13a  
 1010 Wien  
 Tel: +43-1-24724-0  
 Fax: +43-1-24724-900  
 Mail: office@e-control.at  
 Web: www.e-control.at

## 5. EMAIL OHNE PREISALARM

Hat sich bei den gespeicherten Abfragen nichts geändert, wird der Anwender auch darüber informiert.



**WatchDog**

WatchDog Statusinformation vom 27. Oktober 2003:  
**Sehr geehrter WatchDog User!**  
Im Lauf des vergangenen Monats hat sich keiner der Tarife geändert, zu dem Sie eine Abfrage in Ihrem WatchDog Account gespeichert haben.

**Derzeit sind folgende Abfragen in Ihrem Watchdog-Account gespeichert:**

1. Wohnung in Wien (3000 kWh Strom)
2. Oma (1560 kWh Strom)
3. Oma Heizung (13000 kWh Gas)
4. Ferienwohnung (800 kWh Strom / 2400 kWh Gas)
5. Wohnung in Wien (3500 kWh Strom)

Wenn Sie Ihre bestehenden Abfragen löschen bzw. neue hinzufügen oder dieses Service nicht mehr nutzen möchten, dann können Sie diese Änderungen in Ihrer Watchdog-Administration vornehmen:

**WatchDog Account**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

**E-Control Team**

Energie-Control GmbH  
Rudolsplatz 13a  
1010 Wien  
Tel: +43-1-24724-0  
Fax: +43-1-24724-900  
Mail: office@e-control.at  
Web: www.e-control.at



### Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: 01-24 7 24-202